

(14 883) - S -	Ödipus und die Sphinx (Geöffnet für BA-Hist. Modul I und MA-Modul 5 sowie für Magister-Studierende) ; Do 16.00-18.00 -Gosslersstr. 2-4, 009 (Hörsaal)	(16.10.)	Almut-Barbara Renger
-------------------	---	----------	-----------------------------

Im Seminar wird es vor allem um ein prominentes Element des über Ödipus erzählten Mythos gehen: um die Konfrontation mit der Theben terrorisierenden Sphinx, die seit dem Altertum regelmäßig als geflügelte Frau mit Löwenleib beschrieben und in Beziehung zu dem Helden gesetzt wird. Beide Figuren, Ödipus und die Sphinx, sind – sowohl in Verbindung miteinander, als Konstellation, als auch voneinander unabhängig – schon in der Antike, aber auch in späteren Zeiten, vor allem seit der Renaissance bis ins 20. Jh., vielfältig rezipiert worden. Für die Ödipusrezeption war hierbei entscheidend, dass Aristoteles Sophokles' Tragödie Oidipus Tyrannos in der Dramentheorie seiner Poetik zum Musterfall der Tragödie erklärt hat. Dieses Urteil trug erheblich zur Prominenz der Ödipusfigur nicht nur in Literatur, Musik, Bildender Kunst und Film, sondern auch in Philosophie und Literaturtheorie, Psychoanalyse und Humanwissenschaften bei. Unabhängig hiervon hat es stets eine rege Arbeit am Sphinx-Mythos gegeben. Ende des 19., Anfang des 20. Jh.s schließlich gewann die schon in der Antike vielabgebildete Konstellation ‚Ödipus vor der Sphinx‘ in der Literatur und anderen Künsten erneut an Popularität, u.a. im Zuge des „Kampfes der Geschlechter“. – Nach der Erörterung der Tragödien Oidipus Tyrannos von Sophokles und Oedipus von Seneca sowie archäologischer Zeugnisse werden wir im Seminar moderne Darstellungen der Konstellation – vor allem in der Bildkunst und in den einschlägigen Dramen Hugo von Hofmannsthals und Jean Cocteau – studieren, nicht zuletzt in Hinblick auf die Frage, wie kulturelle Entwürfe von Weiblichkeit oder Männlichkeit in ihnen konstituiert, stabilisiert und revidiert werden.

Zur Vorbereitung empfohlene Lektüre:

H. Demisch, Die Sphinx. Geschichte ihrer Darstellung von den Anfängen bis zur Gegenwart, Stuttgart 1977;
J. Bollack, Sophokles, König Ödipus: Essays, Frankfurt a.M. 1994.